

Der IdW Unternehmensbewertungs-Stick versus Berichtsschablone

**Der excelbasierte Rechenansatz des IdW-Verlages
versus
den excelbasierten " I+Q " Berichtsansatz
Ein Einstieg in die Grundsätze des Financial Modelling**

*Ein Seminar für Kanzleien von morgen
für Steuerberater , Wirtschaftsprüfer, Insolvenzverwalter
Controller, Banker, Analysten u.a.*

Montag, den 04.12.2017 10.00 s.t. - 18.00 Uhr

**HOTEL Begardenhof
50996 Köln**

Brückenstrasse 41 , Tel. 0221 98 54 710 , info@begardenhof.de, Herr Moser
5 Minuten vom KVB Bahnhof Köln-Rodenkirchen, Tiefgarage im Haus

Donnerstag, den 26.04.2018 09.30 s.t. - 17.30 Uhr

**EDEN HOTEL Wolff
80335 München**

Arnulfstrasse 4 , Tel. 089 55 11 50 , Frau Hirschberg
5 Minuten vom Gleis Hauptbahnhof München

Veranstalter: Prof. Dr. Peter Knief in Kooperation mit dem NN-Verlag

Referent

Prof. Dr. Peter Knief, Dipl.Kfm., Unternehmensberater, Köln

" I + Q " Unternehmensberatung
Innovation + Qualität

36709 Stand : 15.10.2017

Marktstraße 51
50968 Köln

dr@peter-knief.de
www.peter-knief.de

Tel.: 0221 169 000 94

Fax: 0221 169 000 95

Vorwort

Die betriebswirtschaftliche Beratung wird die zentrale Herausforderung der nächsten Jahre. Die Nachfrage nach Transparenz lenkt den Markt, wird eine Meßlatte für die Unternehmen. Gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse sind die Basis dieses Beratungsfeldes für KMU.

Auch das ist ein Beitrag zur rasanten Entwicklung der Digitalisierung

Dazu gehört auch das Thema Unternehmensbewertung, die hohe Schule der BWL.

Die Beratung von Unternehmen in der Krise - der BGH wandelte seine Rechtsprechung mit Urteil vom 26.1.2017: auf den Steuerberater kommen neue Beratungspflichten und -Haftung zu:

Auch dazu gehört das Unternehmensbewertung, die hohe Schule der BWL

Der Lerneffekt des Seminars ist hoch:

Unternehmensbewertung ist im Wesentlichen rechnen, schriftlich berichten aber entscheidet!

Sie müssen die Trends der Berufsarbeit und der Digitalisierung frühzeitig erkennen können.

Erweitern Sie Ihr Wissen und Leistungsangebot.

Herr **Prof. Dr. Knief** war über 37 Jahre bis 2009 als Steuerberater und Wirtschaftsprüfer tätig, er ist ein phantasiereicher Betriebswirtschaftler und u.a. intimer Kenner der DATEV-Programme. Er war über 20 Jahre Senior-Partner in einer interprofessionellen Praxis mit 7 Anwälten tätig. Er ist Urheber des bekannten **Tabellenjahrbuchs für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer 1982**. Heute ist er mit 52 Jahren Berufserfahrung Unternehmensberater, Autor und gefragter Gutachter. vgl. www.peter-knief.de
Er ist ein erfahrener, anerkannter und bekannter Praktiker i.S. Betriebswirtschaft und BWA. Seit mehr als 10 Jahren erstellt er excelbasierte Unternehmensberatungswerkzeuge diverser Art.

Das Seminar bietet konzentrierte ERKENNTNISSE und macht Sie zu einem ernstern Gesprächspartne für Unternehmens und Banken. Überdenken Sie mit einem neuen Angebot Ihre Praxisstrategie!

Steigen Sie ein in das Thema "Financial Modelling" mit EXCEL , ein Muß für fortschrittliche Praxen.

Mit den beiden BWB erobern Sie die Kreditverhandlungen auf Augenhöhe.

Die Finanzplanungsrechnung muss ein StB beherrschen.

Bewerten Sie in Zukunft Ihre Steuerberaterpraxis einmal im Jahr selbst!

Eine Gelegenheit zum Üben des Themas.

D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\Seminar 2017 12 04 Köln\Seminar 2017 12 4 Köln und 26.4.2018 in München IdW UB _stick.xls\Gliederung KÖLN

GLIEDERUNG

Teil A

Beginn 10.00 Uhr, s.t. **IdW und der Unternehmensbewertungsstick - ein Rechenwerkzeug**

- Fach 1 Herausforderung " Betriebswirtschaftliche Beratung" für Wp und StB**
- 1 1 Marktsegmentierung und Geschäftsmodelle vom Archetypus bis BIG
 - 1 2 Wie entstehen Profil und Profit in einer Kanzlei: die Wertschöpfungsbildung ?
 - 1 3 Die Marktsituation der verschiedenen Segmente - die StB und Wp im Wettbewerb
 - 1 4 Intelligente und individuelle BWA sind Dokumente im Sinne der GoBD!
 - 1 5 "Mobiles Reporting" in Kanzleien wird auch für kleine und mittlere Praxen möglich
 - 1 6 Wirtschaftsprüfer **berichten**, in Zukunft auch Steuerberater
 - 1 7 Die Philosophie entscheidet: **Rechenmodule versus Berichtsmodule**
 - 1 8 Moderne BWA wandeln sich in BWB: vgl. dazu BWA TRANSPARENZ
 - 1 9 Der Berufsstand bedarf für das eigene Überleben einer eingehenden Beratung
- 2 BWB Betriebswirtschaftliche Berichte - ihre Organisation nach Financial-Modelling Regeln (FAST)**
- 2 1 Diese Excel-Unterlagen entsprechen der Verlautbarung des ICAEW(The Institute of Chartered Accountants in England and Wales von 17.6.2014
 - 2 2 Dieser "I+Q"-Bericht entspricht dem " FAST Standard, Practical, structured design rules for financial modeling" vom 12/2012
 - 2 3 Reporting auch für KMU - hier durch individuelle BWA/BWB **Individualität** ist ein Trend
 - 2 4 **Auftragsanalyse entscheidet über das Instrumentarium**
- Fach 3 Die Philosophie des Sticks "Unternehmensbewertung" des IdW-Verlages**
- 3 1 **Einleitung**
 - 3 2 1 Die IdW-Standard gem. IDW S 1 i.d.F. 2008 als Maßstab
 - 3 2 2 Der Rechenansatz des Sticks
 - 3 2 3 Erfassung der bewertungsrelevanten Annahmen

- 3 2 4 1 Allgemeine Annahmen
- 2 Planungsrechnung
- 3 Steuerliche Prämissen
- 4 Thesaurierungsannahmen
- 5 Ableitung de Kapitalkosten
- 6 Sonderwerte

- 3 2 4 Modellgestütze Ermittlung des Unternehmenswertes
 - 1 Ableitung der Planungsrechnung
 - 2 Ertragwertverfahren
 - 3 Discounted CASHFLOW (WACC)-Verfahren

- 3 2 5 Vergleichsorientierte Bewertungen und Plausibilisierungen
- 3 2 6 Grenzen des Verfahren für die Beratung der Bewertungsergebnisse

- 3 3 **Vereinfachtes Ertragswertverfahren gem. §§ 199 ff. BewG**
- 3 3 1 Steuerliche Grundlagen
- 3 3 2 Erfassung der Rechenparameter
- 3 3 3 Ermittlung des vereinfachten Ertragswertes
- 3 3 4 Steuerliche Sonderfälle in der Beratung und Bewertung
- 3 3 Begrenzte Anwendung
- 3 4 Die verwendbarkeit der Berechnungen
- 3 5 Die fehlende integrierte Finanzplanungsrechnung
- 3 6 Hinweis auf weitere Finanzplanungsrechnungen: FIMOVl(excelbasiert); DATEV (komplex)

- Fach 4 **Die Verknüpfung des Rechenwerkes mit dem Textprogramm - Word**
- 4 1 Notwendig: die Übernahme der Exceldaten in Word
- 4 2 Die zeitlichen Nachteile der Verknüpfung
- 4 3 Die fachlichen Nachteile
- 4 4 Der Kunde und die anderen Adressaten wollen lesen
- 4 5 Die Vorteile der vorformulierten Berichtsschablonen

Teil B

Die Philosophie des Berichtsansatzes von "I+Q"

Fach 5 Die Berichtsphilosophie ist der Kern

- 5 1 Berichts-Darstellung in Excel
- 5 2 Organisation der unbedingt selbständigen Blätter
- 5 3 Technik der Verknüpfung von Zellen und Feldern
- 5 3 1 Zeilen-Organisation
- 5 3 2 Seiten-Organisation
- 5 4 Verknüpfung der Gliederung mit dem Bericht
- 5 4 1 Programmierung von Besonderheiten
- 5 4 2 Jeder Bericht sollte eine neue Schablone sein

Fach 6 Die Weite des Ansatzes an Beispielen

- 6 1 Die Verknüpfung mit anderen Berichten : z.B. Finanzplanungsrechnungen
- 6 2 Investitionsrechnungen
- 6 3 Kapitaldienstfähigkeitsberechnungen
- 6 4 Praxisbewertung der Freien Berufe
- 6 5 Zugewinnausgleichsbetrachtungen, Scheidungen
- 6 6 Wichtige Parameter
- 6 7 Sensitivitätsrechnungen
- 6 8 Die positiven Rentabilitätsabwägungen

Fach 7 Die BWA Transparenz als Vorbereitung zur BerichtsDarstellung

- 7 1 Ziel und Struktur
- 7 2 Bedarf der ERP-Unternehmen vgl. auch Scopevisio
- 7 3 Blätter 1 - 3 von der Leistung über das Leistungsergebnis zum vorl. Ergebnis
- 7 4 Blätter 4 - 5 Deckungsbeitragsrechnung mit "Umsatzbetrag zur Zinsdeckung"
- 7 5 Blatt 6 Finanzinformation
- 7 6 Blätter 7 -8 AKTIVA - PASSIVA - Working Capital
- 7 7 Blatt 9 Kennzahlen
- 7 8 Blatt 10 Schlussblatt
- 7 9 Das Signal eines Innovationspreises 2017
- 7 10 Der Mittelstand hat Anspruch auf solche BWA

8 Die voraussichtliche Entwicklung der Anschauungen

- 8 1 Aus betriebswirtschaftlicher Sicht
- 8 2 Aus rechtlicher Sicht aufgrund der Gesetzesentwicklungen
- 8 3 Der zukünftige Ertragsteuerinformationsbericht

Grundlagen des Financial Modelling und die Grundsätze FAST

Fach 9 BWB Bewertung einer Steuerberater-Einzelpraxis als Berichts-Musterbeispiel

9 1 Gründe : Permante Kenntnis des Goodwills für den Veräußerungs- und Scheidungsfall

9 2 Bewertung sollte jedes Jahr zum 1.1. erfolgen

9 3 Analyse der letzten 3 Jahre Multiples sind nur ein Schätzrahmen

9 4 Wesentliche Kriterien der Beurteilung

9 5 Der Einfluss der Digitalisierung auf die Bewertung

9 6 Übertragbarer Umsatz ist nicht Vorscheurechnung

9 7 Der kalkulatorische Steuerberaterlohn und seine individuelle Berechnung

Excurs: Ermittlung auch bei nicht angemessenen StB-GmbH-Gehältern

9 8 Die Fortschreibungsdauer des Goodwill

9 9 Zinssatz und besondere Risiken

9 10 Der Ertragswert

9 11 Der Substanzwert

9 12 Der Goodwill nach IdW S1

9 13 Der vereinfachte Ertragswert nach BGH für das Scheidungsverfahren

9 14 Der vereinfachte Ertragswertverfahren gem. §§ 199 - 203 BewG

9 15 Besondere Probleme der freien Berufe erfordern Berichtsversionen

Fach 10 Wer nicht zu jeder Zeit den Wert seiner Praxis kennt, verliert seine Wettbewerbsfähigkeit

D:\DATEN\Daten\Eigene Dateien\Seminar 2017 12 04 Köln\[Seminar 2017 12 4 Köln und 26.4.2018 in München IdW UB _stick.xls]Gliederung KÖLN

| | |
|--------------------|--|
| Eingangs-Nr. : | |
| Windhund-Verfahren | |

Anmeldung an :

Anmeldung nur per Mail
dr@peter-knief.de oder Fax 0221 169 000 95

"I + Q" Innovation + Qualität Prof. Dr. Peter Knief, Unternehmensberatung, Marktstrasse 51, 50968 Köln
 wegen beschränkter Platzzahl werden 30 Plätze nach Zusageeingang vergeben

Seminarpreis : **360,00 €** zzgl. USt zahlbar nach Rechnungserhalt zum bis
für **50996 Köln** **23.11.2017**
für **50996 Köln** **15.04.2018**

Jedes weitere Mitglied Ihrer Kanzlei erhält einen Rabatt von **72,00 €** 20,0%
 Der rabattierte Preis beträgt dann **288,00 €**

Konto 193 127 3716 BLZ 370 501 98 Sparkasse KölnBonn vgl. Rechnung

Teilnehmer des Seminars erhalten auf alle BWB einen Rabatt von 20%, auf die BWA einen Rabatt von 15%.

Bei einer Teilnehmerzahl unter 11 behalte ich mir je nach Ort die Absage des Seminars vor.

Nach dem **23.11.2017** werden die Plätze für 50996 Köln vergeben.
 Nach dem **15.04.2018** werden die Plätze für 80335 München vergeben.
 nach dem Eingang der Bestellung

| | | | |
|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|
| | | FOLGESAMSTAG | |
| Teilnehmer 1 : | Teilnehmer 1 : | Teilnehmer 2 : | Teilnehmer 2 : |
| Berufsbez TN 1 : | Berufsbez TN 1 : | Berufsbez TN 2 : | Berufsbez TN 2 : |
| Strasse : | | | |
| Ort: : | | | |

Unterschrift *Stempel Rechnungsempfänger*

Bitte Ankreuzen **Teilnehmer-Name** **Unterschrift:**

Bitte Ankreuzen **Teilnehmer-Name** **Unterschrift:**

| | | | |
|---|----------------|------------------------------|------------------------|
| <input type="checkbox"/> bei Stornierung des Serr | 10 Tage vor de | wird eine Buchungsgebühr von | 120,00 € fällig + USt. |
| <input type="checkbox"/> bei Stornierung des Serr | 8 Tage vor de | wird eine Buchungsgebühr von | 240,00 € fällig + USt. |
| <input type="checkbox"/> bei Stornierung des Serr | 3 Tage vor de | wird eine Buchungsgebühr von | 360,00 € fällig + USt. |

WICHTIG: Ihre E-Mail-Adresse : für den Versand der Unterlagen

Ihre umfangreichen Seminar-Unterlagen im DIN A 4 - Format sende ich Ihnen 2-3 Tage vorher per e-mail zu:
 Sie können dann schon zu Hause fächergerecht Ihre Unterlagen sortieren, damit sich indirekt vorbereiten.
 Ihren persönlichen "Leitzordner" bringen Sie dann bitte mit, danke.
 Beschaffen Sie sich ein Leitz-Register (DIN A4) mit 12 Trenn-Blättern.

Für größere Praxen über 12 Mitarbeiter kann sich wegen der Reisespesen ein Inhouse-Seminar lohnen mit allen übrigen Vorteilen der Terminierung und gemeinsamen Fortbildung.